

Mobilitäts Masterplan Kärnten 2035 (MoMaK)

Ergebnisprotokoll Beiratssitzung 2

Termin: 10. Mai 2016, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Verwaltungszentrum Ktn. LReg.

TeilnehmerInnen: Lt. Teilnehmerliste

Rückmeldungen 2. MoMaK Beirat

- Das was sein soll ist im MoMaK sehr klar, das „wie“ geht noch ab!
- Erschwernisse/Verschlechterungen sind politisch nicht sehr populär, gleichzeitig muss man das Angebot verbessern und damit das Gleichgewicht verschieben
- Das Halten des Autoverkehrs hat keine Zukunft
Beispiel Lake Side, dort wird teures Bauland für Parkplatz verwendet
Wir brauchen da mehr Mut! Restriktive Maßnahmen gegen Autoverkehr
Begleitung mit Bewusstsein bildenden Maßnahmen
Änderung der Stellplatzverordnung
- Leistbar & Mobil: Hohe Autodichte ist extrem teuer, Kosten sind nicht transparent
Der Mensch weiß nicht, wieviel er fürs Auto arbeitet, Kosten sichtbar machen
Gelder weg vom Straßenverkehr und hin zum öffentlichen Verkehr
- Mobilitätsmasterplan muss auch Durchgriffsrecht in Gemeinden haben
Nicht zersiedeln sondern zusammen halten
- Alternative ÖV-Angebote in der Analyse aufnehmen
„Anruf Sammeltaxi Villach“
- Finanzielle Bilanz in der Analyse/Maßnahmenteil aufnehmen für Straße, Öffentlicher Verkehr, Private Haushalte, Etc.
- Höhere Wohnkosten werden durch niedrigere Mobilitätskosten neutralisiert
- Logistikknoten/Verladestationen forcieren
 - Unterkärnten Holz/
 - Villach/Infineon etc.Verbesserung der Infrastruktur/Kostendeckung
4 kooperative Standorte
 - Villach/Fürnitz
 - Kühnsdorf
 - Spittal
 - Klagenfurt
- City Logistik/Green Logistic
 - Emilia/BMVIT

- Pilotprojekt in Kärnten, hätten hier in Kärnten gutes Potenzial
- Gute Vorschläge von der A7, die in der Stadt Klagenfurt nicht angenommen werden
- City Logistik
 - Alle alten Hallen in der Stadt als Lagerhäuser nutzen
 - Fahrrad, E-Fahrrad
 - Pilotprojekt?
 - Festlegung von Zonen/Zeiten
 - Kaufförderung von E-Fahrzeugen
 - Standorte für Verteilung definieren
 - Wo lasse ich welche Belieferung zu?
 - Paketsammelstellen um Doppelbelieferungen zu vermeiden
 - Post hat bereits erfolgreiche Piloten
- Möglichkeit von Regionalgeld wie am Chiemsee prüfen, macht 1/3 der Wirtschaftsleistung
- Infrastruktur für einheitliches Abrechnungssystem wichtig!
- Apps entwickeln für Tourismus, Schüler, Einheimische etc.
- Hemmschwelle für Gelegenheitsfahrer niedrig halten!
- Haltung zum automatisierten Fahren?
 - BMVIT Pilotprojekt OÖ oder Stmk.
 - Initiative von Städten/Regionen notwendig für Piloten
 - Wie sieht das Modell aus, damit ich Fahrleistung reduziere?
 - Konzeptiv nachdenken!
 - In der 4. Arbeitsgruppe präsentieren